
13930/J XXV. GP

Eingelangt am 17.07.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Steinbichler**

Kolleginnen und Kollegen

an den **Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**
betreffend „**Aufforstungsprojekt in Uganda**“

"Die Presse" vom 01.07.2017, Seite 66

Ressort: Fokus: Richtig reisen

Österreich Morgen

Aufforsten für Schimpansen und Gorillas

Der Lebensraum der Menschenaffen, Wälder, wird auch in Uganda immer kleiner. Das Jane Goodall Institut (JGI) hat nun in der Region Hoima eines von mehreren Aufforstungsprojekten mit Hilfe des Lebensministeriums abgeschlossen. Im Rahmen einer zweiwöchigen Uganda-Fotoreise des Veranstalters "enjoy reisen", die in mehrere Nationalparks (Murchison, Kibale, Muburu) führt, besucht man in Hoima das Korridorprojekt des JGI: zwei Waldstücke, die den Schimpansen das Wandern ermöglichen. Die Aufforstung hilft gleichzeitig auch der Bevölkerung, da z. B. versiegte Quellen wieder zu fließen beginnen. Termin: 23.2.-8.3.18. Tel. 01/36 16 750, enjoy-reisen.at“

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den **Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft** nachstehende

Anfrage

1. Wie genau unterstützt das BMLFUW das Aufforstungsprojekt in Uganda?
2. Wie hoch waren die finanziellen Mittel, die an das Jane Goodall Institut geflossen sind?
3. Welche nicht finanziellen Hilfen wurden an das Jane Goodall Institut seitens des BMLFUWs geleistet und in welchem Wert?
4. Welche anderen Projekte des Jane Goodall Institutes werden/wurden vom BMLFUW unterstützt?
 - a. In welcher Form wurden die Projekte unterstützt?
 - b. Wie hoch ist der finanzielle Wert der Unterstützung?
5. Wie beurteilt Ihr Ressort die zunehmende Regenwaldabholzung in Afrika?
 - a. Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die steigende Palmölproduktion in Afrika?
 - b. Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang das Projekt "NACHBAR IN NOT - HUNGERSNOT AFRIKA"? Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Hungersnot und der Waldrohung?